Sonntag, 5. Mai. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7274. Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl. 1872.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 4. Mai, 9 Uhr Abends.

Berlin, 4. Mai. Der Minister a. D. Graf Schwerin-Putzar ist gestern Nachmittag in Potsdam nach längeren Leiden gestorben. Morgen Nachmittag finden die Trauerfeierlichkeiten statt.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Haag, 3. Mai. Der Finanzminister Dr. P. Blusse von Oud-Alblas hat beim König seine Entlassung erbeten.

Paris, 3. Mai. Nach einer der „Union“ aus Madrid zugegangenen Mittheilung soll Don Carlos Spanien noch nicht verlassen haben. — „Temps“ veröffentlicht eine Correspondenz aus Ciudad-Real, wonach eine republikanische Bande die Eisenbahn von Madrid nach Cadova unterbrochen hat.

Liverpool, 3. Mai. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. — Middling Orleans 11 5/16, middling amerikanische 11 1/16, fair Dhollerah 8, middling fair Dhollerah 7 3/4, good middling Dhollerah 7, middl. Dhollerah 6 1/4, Bengal 6, New fair Oomra 8 5/16, good fair Oomra 8 1/4, Pernam 10 3/4, Smyrna 9, Egyptische 11. Ruhig.

Deutschland.

△ Berlin, 3. Mai. Der Reichskanzler hat dem Bundesrathe jetzt die verheißene Denkschrift über die bei den Maßregeln zur Bekämpfung der Rinderpest gemachten Erfahrungen zugehen lassen, in welcher freilich die finanzielle Seite der Sache eine nähere Berücksichtigung nicht finden konnte. Dagegen enthält die Denkschrift eine Darstellung der Rinderpest-Invasionen während der Jahre 1870—1871. Ferner eine Statistick der Verbreitung der Seuche und der durch letztere herbeigeführten Viehverluste, sodann verbreitet sich die Schrift über die Erfahrungen bezüglich der Einschleppungs- und Verbreitungswege der Rinderpest im Allgemeinen und mit besonderer Rücksicht der Invasionen der Jahre 1870 und 1871 unter Hinweis auf die Verseuchungsverhältnisse Rußlands und Oesterreichs sowie auf die Einschleppung nach Deutschland, die Verbreitung in Deutschland und die Uebertragung der Rinderpest auf Schafe. Eine folgende Betrachtung gehört dem Einfluß des Eisenbahn-Transports und der Schlachtviehmärkte auf die Verbreitung der Rinderpest, der Unsicherheit der Diagnose sowie dem Einfluß der kriegerischen Verhältnisse. Der nächste Abschnitt behandelt die Anwendung und Bewährung der zum Schutze gegen die Rinderpest bestehenden Bestimmungen; die Schlußbetrachtung gehört den Erwägungen, zu welchen die gemachten Erfahrungen führen. — Die Cuxhafener Dampfschiff-, Eisenbahn- und Hafen-Gesellschaft, an deren Spitze die Bankhäuser F. Mart. Magnus, Mendelssohn u. Co. in Berlin und Hambro in London stehen, hat sich nunmehr definitiv constituirt, mit einem Capital von 20 Millionen Thaler, wovon sofort 8 Millionen emittirt werden. Die Gesellschaft wird zunächst den Hafen in Cuxhafen, welcher Freihandelsrechte, Tarif- und Abgabenfreiheit, genießt, sowie die Eisenbahn von Stade nach Cuxhafen in Angriff nehmen. In zweiter Linie wird zur Ausführung weiterer, den Verkehr mit den großen Handels- und Productionsstädten des Binnenlandes vermittelnden Eisenbahnen und zur Errichtung von Dampferlinien zwischen England und Deutschland geschritten werden. Wegen der Strecke Harburg-Stade und der Einmündung nach Hamburg schweben Unterhandlungen. Dem Vernehmen nach ist die Stimmung für das Unternehmen in London eine sehr günstige: Auch in Hamburg, wo man früher in einzelnen Kreisen Besorgnisse hegte, ist man davon zurückgekommen. Man sieht immer mehr ein, welche Vortheile dem Hamburger Handel im Vergleich zu dem sehr mangelhaften Verkehr per Elbe, von einem Hafen von dieser Größe, Tiefe und Eislosigkeit und einer directen Schienenverbindung mit demselben erwachsen, wie das Alles die Hamburger Behörden schon vor zwanzig Jahren festgestellt und vorhergesagt haben. Die Bemühungen der letzteren scheiterten damals an der Eifersucht Hannovers. Die Herstellung der politischen und wirthschaftlichen Einheit Deutschlands hat diese Hindernisse glücklich beseitigt, und Deutschland wird nunmehr endlich einen Handelshafen erhalten, welcher allen Anforderungen entspricht und mit Erfolg mit den belgischen und holländischen Häfen concurriren kann. Den Bau des Hafens wird der auf diesem Gebiete bewährte englische Ingenieur Giles übernehmen.

⊙ Berlin, 3. Mai. [Von der Börse.] Der Monat April war für die gesammte Börse böse genug, um einer pessimistischen Anschauung Raum zu geben. Die fast seit Beginn des Jahres herrschende Baissebewegung fand auch in diesem Monat neue Nahrung und spitzte sich förmlich zu einer Krisis heran. Politische Ereignisse, welche dieselbe begründen könnten, lagen nicht vor. Der Anfang der Baisse-Periode datirt von der ersten Disconto-Erhöhung in London. Für den Kapitalsmarkt hätte jene Maßregel völlig indifferent bleiben müssen, denn nicht Kapital, sondern nur Gold sollte sie für event. Fälle zurückhalten und nur dadurch, daß so vielfach Geld mit Kapital verwechselt wird, konnte überhaupt jene Zinserhöhung auf die Continentalplätze Wirkung äußern. Wenn das Kapital in London knapp gewesen wäre, so hätten die Seehandelsplätze ganz direct davon betroffen werden müssen, aber von einer solchen Wirkung sehen wir nichts Kapitalstockung war es ebenso wenig wie Politik, was die Börse in ein Fieber versetzte. Auch nicht die zahlreichen Gründungen waren es, sondern lediglich jene Börsenspieler, die ihre Operationen unter dem Namen „Contremine“ decken. Hierzu gesellte sich die Unkenntniß des Publikums. Lange schon sah man mit Staunen, wie rapide alle Werthe plötzlich in die Höhe schossen und schon lange wurde Vielen unheimlich, wenn sie sahen, wie die immer neu auftauchenden Papiere fortgesetzt auf den Markt geworfen wurden. Man sah den Cours der Effecten, die man im Portefeuille bewahrte, von Tag zu Tag mehr schwinden, während man früher ebenso andauerndes Steigen desselben beobachtete. Die Werthpapiere waren zum Theil sogar ganz unverkäuflich. Die Börse war eingeschüchtert und das Publikum außerhalb der Börse folgt regelmäßig den Einwirkungen, die von der Börse ausgehen. Dieses Publikum, das nach seiner Stellung und nach dem Kapitalbesitz über den es gebietet, dazu geeignet wäre, der Börse Gesetz und Richtschnur zu geben, folgt nun einmal ... der Richtung, die ihm von den durch ganz andere Motive und Interessen geleiteten Börsencoterien vorgeschrieben wird. Es wagt nicht, seinen Gewinn zu realisiren, wenn die Börse Hausse macht, es eilt dagegen zum Verkauf, sobald irgend ein Börsenmotiv zum Rückzuge läutet. Es unterstützt die frivolsten Baisse-Manipulationen durch überstürzte Verkäufe, wie es die durchsichtigsten Hausse-Manöver durch den hastigsten Kaufandrang gefördert hat. Und so konnte man auch diesmal gar nicht begreifen, wie es möglich sei, daß so viele Bank- und Industrie-Actien, die auf dem Verkauf bestehender Etablissements beruhen, auf den Markt kommen konnten, ohne denselben zu erschüttern. Man sah nicht ein, daß das Kapital der Banken nicht vom Kapitalsmarkte verschwinden kann, und daß die Verkäufer der industriellen Etablissements nun statt der Käufer sich mit Kapital im Angebot auf dem Markte befinden. Den Grund für die Intensität der Baisse bot Wien und noch mehr Prag. Die Baisse hat aber einen gesunden Boden erzeugt. Die laufenden Engagements sind im Ganzen nicht mehr hoch und es hat sich jener Prozeß vollzogen, der von den Berichterstattern mit Vorliebe der Reinigungsprozeß genannt wird. Wir theilen diese Theorie des Reinigungsprozesses nicht, wenn nicht darunter verstanden werden soll, daß jene Tages-Speculanten, die bei Hausse-Bewegung so gern das quitte ou double anwenden, sich von ihrer Activität mehr in den Hintergrund ziehen und ihre Engangements lösen.

— Wie der dem Bundesrathe jetzt vorliegende Hauptetat der Verwaltung des Reichsheeres pro 1873 ausweist, kostet die jährliche Erhaltung eines Linien-Infanterie-Regimentes 116,502 Thlr. Dagegen betragen die Ausgaben für das 1. Garde-Regiment zu Fuß 173,327 Thlr., das zweite Garde-Regiment zu Fuß 147,769 Thlr. und jedes der übrigen älteren Garderegimenter 136,825 Thlr. Ein Kavallerieregiment kostet durchschnittlich 56,000 Thlr., dagegen das Regiment der Garde du Corps 91,239 Thlr. Ein Jäger-Bataillon kostet 39,812 Thlr., ein Pionier-Bataillon 25,004 Thlr. Ein Garde-Feldartillerie-Regiment kostet 152,073 Thlr., ein Linien-Feldartillerie-Regiment 151,089 Thlr.

— Die Vorsteher der hiesigen Postanstalten haben den Auftrag erhalten, darüber zu berichten, ob und wiefern es angänglich wäre, bei Bestellung der Postanweisungen auch die zugehörigen Geldbeträge den Empfängern überbringen zu lassen. Außer den nicht unerheblichen Vortheilen, welche die Einführung dieser Maßregel für das Publikum hat, ist namentlich auch eine wesentliche Einnahme der Postkasse durch die Abtragegebühr, die allgemein mit ½ Sgr. zur Erhebung kommen soll, berücksichtigt.

— Wie die „Pfälz. Ztg.“ meldet, ist Dr. Georg Neumayer aus Frankenthal, früherer Director der Sternwarte in Melbourne und durch Entdeckungsreisen in Australien und andere wissenschaftliche Arbeiten bekannt, zum wissenschaftlichen Leiter des hydrographischen Amts der deutschen Admiralität ernannt worden.

— Die Schiffsjungen-Briggs „Musquito“ und „Undine“ sind am 1. d. M., von Plymouth kommend, in Kiel eingetroffen.

Colberg, 2. Mai. Einem „on dit“ zufolge liegt der Antrag der Landes-Vertheidigungs-Commission auf Aufhebung der Festung Colberg als Landfestung bereits im Cabinet des Kaisers zur Unterzeichnung. Demnach sollen nur nach der See hin zur Deckung der Hafeneinfahrt Vertheidigungswerke bestehen bleiben. (C. Z.)

Augsburg, 2. Mai. Die „Allgemeine Ztg.“ giebt folgende Erklärung ab: „Anläßlich der Ernennung des Cardinals Hohenlohe zum Vertreter des Deutschen Reichs bei der päpstlichen Curie erwähnen verschiedene Blätter der vertrauten Beziehungen, in welchen Professor Dr. Friedrich während des vaticanischen Concils zu demselben gestanden, und wiederholen dabei die schon so oft und in der bestimmtesten Form von uns zurückgewiesene Angabe: daß Prof. Dr. Friedrich Verfasser der in der „Allg. Ztg.“ erschienenen „Römischen Briefe vom Concil“ sei. Wir bemerken dem gegenüber einfach, daß der Schleier des unserer Verschwiegenheit anvertrauten Geheimnisses noch von Niemandem und nirgends gelüftet worden ist.“

Dänemark.

Copenhagen, 2. Mai. Die „Internationale“ hat mittelst aufregender Aufrufe in dem Blatte „Socialisten“ eine große Arbeiterversammlung zum Sonntage auf dem Norderfelde berufen. (T. d. H. N.)

Norwegen.

Christiania, 28. April. Das Storthing hat nach einer zweitägigen Verhandlung verschiedene nicht unwesentliche Aenderungen im Zolltarif angenommen, unter welchen wir folgende hervorheben: Der Zoll auf Weizen ist von 24 auf 6 Schill. per Tonne, Weizenmehl von 6 auf 3 Schill. per Lispfund und Käse von 1½ auf 1 Schill. per Pfund herabgesetzt worden. Der Zoll für gebrannten Kaffee wurde auf 8 Schill. per Pfund festgestellt; für Glaswaaren von 5½ auf 4 Schill. per Pfund herabgesetzt; für Fayence von 2 auf 1 Schill. und für Porzellan und Biscuit von 7 auf 3½ Schill.; für gröbere Eisenkrämerwaaren und Platten unter ½ Zoll dick wurden die Zollabgaben von 3 auf 1½ Schill. herabgesetzt; einzelne Eisenwaaren gehen ganz frei von Zoll.

England.

London, 2. Mai. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses wurde eine Reihe von Petitionen zu Gunsten einer Ausdehnung des Stimmrechtes auf die Frauen eingebracht, und darauf befürwortete Jacob Bright in einer längeren Rede die zweite Lesung des betreffenden Gesetzvorschlages. — In Dorsethire haben Lord Radnor und die Marquise von Westminster, in Somerset der Graf Carnarvon den Lohn der Landarbeiter auf ihren Besitzungen freiwillig erhöht. Einige große Grundbesitzer sind ihrem Beispiele gefolgt. Nach Warwickshire kommen viele Irländer, um die Stelle der strikenden Arbeiter einzunehmen. — In Liverpool haben die an den Werften und von den Spediteuren beschäftigten Fuhrleute, etwa 2900 an der Zahl, Strike gemacht, und die Folge davon ist, daß außer ihnen etwa 6000 Personen — Arbeiter in den Docks und Lagerhäusern — müßig gehen. Die Arbeitgeber haben versucht, andere Kräfte zu gewinnen; es trafen auch eine große Anzahl Fuhrleute ein, als man ihnen aber ihre Arbeit wies, da weigerten sie sich fast ohne Ausnahme, ihren Contract zu halten, und verlangten die nämlichen Lohnsätze und Arbeitsstunden, wie die feiernden Genossen.

Frankreich.

Paris, 1. Mai. Die Commission, welche darüber zu entscheiden hat, ob die Berichte des Capitulations-Kriegsrathes veröffentlicht werden sollen, hielt heute keine Sitzung; der Kriegsminister, der sie vorgeladen hatte, ließ ihr nämlich sagen, daß er nicht kommen könne. Man weiß, daß die Regierung es sehr ungern gesehen hat, daß die Commission sich für die Veröffentlichung ausgesprochen, ohne ein Mitglied der Regierung vorher angehört zu haben. Thiers selbst ist nach wie vor gegen die Veröffentlichung der Berichte. Doch scheint er jetzt seine Zustimmung dazu geben zu wollen, daß man den Marschall Bazaine vor ein Kriegsgericht stellt. — Seit dem Zusammentritt der Nationalversammlung zur Bordeaux bis heute sind im Ganzen 3967 Petitionen eingelaufen. Ueber 1000 Petitionen verlangen die Auflösung der Versammlung. Die curioseste ist vielleicht die eines Pfarrers aus Lothringen, Namens Grosjean, welcher die Mitglieder der Linken und des linken Centrums auffordert, ihre Entlassung einzureichen, um die andere Seite zu zwingen, dasselbe zu thun. Ein Glück, daß der Herr Pfarrer nicht zu Diöcese Dupanloups gehört! — Wie es nach dem Einmarsch der Versailler Truppen in Paris zuging, beweist zur Genüge ein Prozeß, welcher bei den hiesigen Gerichten eingeleitet worden ist. Ein fremder Kaufmann und seine Frau, die seit mehreren Jahren in Paris wohnten, waren während der Belagerung und auch unter der Commune in Paris geblieben Als aber der Straßenkampf begann, wurden sie von Furcht ergriffen und versuchten, Paris zu verlassen. Die Frau trug in einem Sack, der unter ihren Kleidern verborgen war, ihr ganzes Vermögen, ungefähr 100,000 Francs in Werthpapieren. Von den Versailler Soldaten unterwegs angehalten, welchen sie in ihrer Eigenschaft als Fremde höchst verdächtig vorkamen, wurden sie verhaftet und von einander getrennt. Bei der Frau, welche man durchsuchte, fand man natürlich die 100,000 Francs und man brachte sie nach dem Théâtre du Chatelet. Glücklicher Weise gelang es ihr dort, ihre Unschuld darzuthun, und sie wurde freigelassen. Ohne an die 100,000 Francs zu denken, beeilte sie sich, ihren Mann aufzusuchen. Der Unglückliche war aber von den Soldaten erschossen worden. Seit jener Zeit reclamirt die Frau nun vergeblich ihr Geld und sie hat jetzt den Offizier gerichtlich belangt, der sie verhaften und durchsuchen ließ.

Rußland.

Der „Pester Lloyd“ meldet, daß in Kischenew (Bessarabien) Hetzplacate gegen die Juden affichirt worden sind. Der Gouverneur ließ bekannt machen, daß, wer bei der Affichirung ertappt wird, nach Sibirien verbannt werden soll.

Italien.

Rom, 2. Mai. Die spanische Regierung hat Unterhandlungen mit dem Vatican wegen Ernennung eines päpstlichen Nuntius in Madrid angeknüpft. Der Vatican willigt im Princip ein, sucht aber

---

Das Erdbeben in Syrien.

Aus Aleppo, 11. April, berichtet man der „Allg. Ztg.“: Mittwoch den 3. April, Morgens 8 Uhr weniger 10 Minuten, hatten wir ein nicht ganz eine Minute lang dauerndes Erdbeben. Die Aura, welche gewöhnlich den Erdbeben vorhergeht, war ungemein stark und unheimlich, dann begannen die senkrechten Bewegungen der Erdhebungen mit einem dem Pelotongeknatter ähnlichen Geräusche, und hierauf die horizontalen Schwankungen. In Folge des Erdbebens haben wir hier 7 Menschenleben zu beklagen, Verwundungen giebt es in Masse. Gestern, den 10. April, war wieder ein starker Erdstoß in Antiochien, welcher aufs Neue mehrere Opfer forderte.

Ausführliches über die furchtbare Verwüstung Antiochias durch das Erdbeben berichtet unterm 10. April ein Correspondent an die „Times“. Von dem Tage ab, wo 200,000 Einwohner Antiochias von jenem Erdbeben heimgesucht wurden, in dem Kaiser Trajan nur durch die rasche Flucht nach dem Circus sein Leben in Sicherheit brachte, ist die Stadt stets eine Unglücksstadt gewesen. Am 3. April ist wieder ein Drittheil von ihr gleichfalls durch ein Erdbeben in Trümmer gelegt worden. Um 7 Uhr 45 Minuten, als die Bazars gedrängt voll von Menschen waren (denn die modernen Seleuciden sind Frühaufsteher), warf plötzlich ein Erdstoß, der in der Richtung von Ost nach West über 40 Secunden anhielt, die vier Hauptbazars nieder. Da die Straßen meist so eng sind, daß ein Reiter kaum das Pferd in ihnen wenden kann, so werden in dem Viertel nur wenige Menschen unversehrt geblieben sein. In der griechischen Kirche (für die Griechen war noch Fastenzeit) waren gegen 300 Personen versammelt und diese ganze Gemeinde ward unter den Trümmern des Gebäudes begraben. Eine griechische Schule mit einem halben Hundert Kindern hatte dasselbe Schicksal. Das sogenante Paul-Thor, eine schöne Ruine am östlichen Eingange, der Stadt ist nicht mehr. Die Erdstöße wurden auch in Aleppo und weiter östlich bis Orfa jenseits des Euphrat verspürt, während nördlich und westlich nur ganz unbedeutende Erschütterungen wahrgenommen wurden. Gerüchtsweise verlautet, daß auch mehrere Dörfer am Orontes total vernichtet sind. Der Erdstoß am 3. d. war der furchtbarste, weniger bedeutendere folgten bis heute nach, wo wieder ein ziemlich starker stattfand. Es steht jetzt fast kein Haus mehr. Menschenleben gingen in der letzten Zeit zum Glück nicht mehr viel verloren, da die meisten Einwohner sofort sich ins Freie gerettet hatten und jetzt unter Zelten campiren, die ihnen sammt den nöthigen Lebensmitteln ꝛc. der türkische Gouverneur Surey-Pascha von Aleppo geschickt hat. Auch der englische Consul, Mr. Skene, war dafür unausgesetzt thätig. Aus Aleppo eingetroffene türkische Soldaten sind dermalen beschäftigt, die Leichen aus den Trümmern herauszusuchen. Diese so dringlich nöthige Arbeit wird leider durch den Fanatismus der Einwohner verzögert, denn jede religiöse Genossenschaft will ihre Todten selbst begraben, statt dies durch moslemische Soldaten thun zu lassen. Der Leichengeruch ist furchtbar; es wird fast ein Wunder sein, wenn die rasche Zersetzung der Leichname unter dieser syrischen Sonne nicht die Pest erzeugt. Und um das Unglück voll zu machen, nehmen die Dussari, eine heidnische Secte, welche noch Baal und Astaroth anbetet, die Gelegenheit wahr und fallen über die Türken her, von denen sie ihnen besonders verhaßte Personen erschlagen. Die Muselmänner ihrerseits können die Leichen der Christen nicht rasch genug unter die Erde bringen; sie bilden sich nämlich ein, daß sie selbst so lange keine Ruhe haben, als noch ein todter Christ unbegraben ist und suchen es zu hindern, daß die Priester die üblichen Todtengebräuche vollziehen. So erwachsen die mannigfaltigsten Streitigkeiten, die in jedem Augenblicke einen bösartigen Charakter annehmen können. — Antiochia (jetzt Antakieh) ist übrigens von seiner alten Herrlichkeit völlig herabgesunken; die Stadt zählt gegenwärtig nicht viel über 10,000 Einwohner.

---

* Aus der dritten, von der Verwaltung der „Veritas“ herausgegebenen Liste von See-Unfällen entnehmen wir, daß die Gesammtzahl der im März d. J. stattgehabten Schiffsverluste sich auf 264 beläuft, darunter 23 Schraubendampfer und 2 Räderdampfer. 26 Schiffe wurden auf See verlassen, 33 sanken in Folge von Collision, 84 strandeten oder zerschellten, 13 wurden durch Feuer zerstört (darunter 7 Dampfer), 8 sind condemnirt, 16 verschollen, von 84 weiß man die Ursache ihres Verlustes nicht genau. Der Nationalität nach vertheilen sich die Verluste: England 109, (darunter 15 Dampfer), Vereinigte Staaten 69 (darunter 10 Dampfer), Deutschland 26, Frankreich 19, Italien 11, Norwegen 6, Holland 6, Griechenland 4, Dänemark 3, Rußland 4, Oesterreich 2, Spanien 2, Schweden, Belgien und Portugal je 1. Während desselben Zeitraums 1866 beziffern sich die Totalverluste auf 269 Schiffe, 1867 auf 257, 1868 auf 205, 1869 auf 299.

— Bei Otto Meißner in Hamburg erscheinen noch im Laufe dieses Monats die gesammelten Schriften Johann Jacoby's in 2 Bänden zu dem Subscriptionspreise von zusammen 2½ Thlr. Man schreitet an der reichhaltigen Reihenfolge der Schriften und Reden Jacoby's durch die ganze politische Entwickelung des preußischen Staates von 1830 bis zum September 1870. Eines der ersten Stücke der Sammlung bietet die berühmten „Vier Fragen, beantwortet von einem Ostpreußen“; das letzte die in der Versammlung der Königsberger Volkspartei am 14. September 1870 gehaltene Rede über die Annexion von Elsaß und Lothringen.

— Christine Nilsson hat den Boden Amerikas verlassen, um nach Europa zurückzukehren. Sie hat drüben 250,000 Doll. eingenommen. Impresario Strakosch hat mit der Nilsson-Oper 200,000 Doll. Reingewinn gemacht. Am 17. Sept. 1870 trat die Nilsson zum ersten Male in Steinway-Hall (Newyork) auf und sang im Laufe der ersten Saison in 120 Concerten und 23 Städten der Union. In der zweiten Saison wirkte sie in der Opern-Stagione. Ihr erstes Auftreten geschah als Lucia in der Newyorker Academy of Music. Sie sang in Newyork 32 Mal, in 31 Städten der Union 141 Mal. Ihr Repertoire bildeten 8 Opern. — Die Parepa-Wachtel-Santley-Saison der italienischen Oper in Newyork schloß am 20. April. Sie war die großartigste, die der neue Continent bisher gesehen. — Für die nächste Saison stehen Amerika bevor die Lucca-Oper der Herren Jurret und Palmer; die Tamberlick-Oper mit den Damen Marimon und Trebelli-Bettini; die Neuendorffsche Oper angeblich mit der Mallinger und der Orgéni.

— Der französische Mathematiker Duhamel, Mitglied des Institutes, ist gestorben. Er war 1797 geboren.

Unna, 28. April. Der Chemiker Anton Lohage, Erfinder des Puddelstahls, ist hierselbst am 21. d. M. gestorben.

Zeit zu gewinnen. — Das geheime Consistorium ist auf den 6. Mai anberaumt. Die Vertheilung der im Cardinal-Collegium vacanten Hüte wird später erfolgen, dagegen ist die Liste der zur Ernennung kommenden Bischöfe auch diesmal lang.

Danzig, den 5. Mai.

* Die Angelegenheit wegen der Freigebung der Passage auf dem Pfarrhof schwebt immer noch; die langwierigen Verhandlungen sind, trotzdem, daß es sich um eine an sich keineswegs schwierige Frage handelt, noch immer nicht zu Ende geführt. Es ist dies um so auffallender, als, wie man uns mittheilt, über die wesentlichen Punkte ein Einverständniß zwischen Magistrat und Kirchenvorstand bereits erzielt ist. Der letztere ist bereit, den Pfarrhof für den Verkehr auch für die Nachtzeit zu öffnen und das Gitterwerk und die Pforten zu entfernen. Der Magistrat seinerseits ist bereit, die Pflasterung, Trottoirlegung und Beleuchtung des Pfarrhofes auf Stadtkosten ausführen, auch die regelmäßige Reinigung des Platzes für städtische Rechnung machen zu lassen, er ist ferner damit einverstanden, daß die Passage, wie der Kirchenvorstand es wünscht, nur für Fußgänger freigegeben und demgemäß die erforderlichen Einrichtungen getroffen werden. Obwohl man hiernach in der Hauptsache einig ist, erhebt nun, wie wir hören, der Kirchenvorstand eine Schwierigkeit in einer Richtung, in der man sie niemals erwartet hätte. Er verlangt nämlich um sein Eigenthumsrecht an der Passage nicht gefährden zu lassen, eine Anfertigung einer Karte und Anlegung eines Hypothekenfoliums auf Kosten der Commune. Wenn diese Forderung eine Bedeutung haben soll, so kann es doch nur die sein, daß sich der Kirchenvorstand für die Zukunft die Disposition über den Pfarrhof vorbehält. Damit ist aber der ganzen Vereinbarung der Boden entzogen? Denn die städtischen Behörden können der Bürgerschaft das finanzielle Opfer, welches die Pflasterung, Trottoirlegung, Beleuchtung 2c. kostet — es sind das über 2000 Rthlr. — nur dann rechtfertigen, wenn dadurch den Bürgern für die Dauer die freie Passage durch den Pfarrhof gesichert und dieser damit unter den mit dem Vorstande vereinbarten Bedingungen den Character einer öffentlichen Straße hat. Will der Kirchenvorstand dies letztere, dann kann er von der Forderung der Karte und des Hypothekenfoliums abstehen; diese Kosten verursachende Procedur hat in der That keinen Zweck. Die Stadt nimmt der Kirchengemeinde durch die Vereinbarung Lasten ab — die Unterhaltung des Pflasters, die Reinigung 2c. — es wäre wunderlich, wenn sie nur diese übernehme, ohne die im Interesse des freien Verkehrs nothwendige Disposition über den Platz zu erhalten. Hoffentlich sieht der Vorstand ein, daß seine Forderung eine unbillige ist und das Zustandekommen der im öffentlichen Interesse liegenden Vereinbarung wird nicht weiter aufgehalten!

* Die Verschönerungsarbeiten auf dem Legethorplatze nehmen raschen Fortgang. Der ganze Platz wird durch ein Drahtgitter eingefaßt, ist ringsum mit jungen Lindenbäumen und die auf dem Platze hergestellten Beete mit Ziersträuchern bepflanzt. Ein Wasserleitungs-Rohrnetz, welches durch Prangenauer Wasser gespeist wird, durchzieht den Platz zum Zwecke einer wirksamen Bewässerung und Besprengung der Gartenanlagen. In der Mitte wird aus einer großen Figur an besondern Festtagen Wasser springen. Außerdem erhält der Legethorplatz aber noch eine täglich springende Fontaine, welche durch Radaunenwasser gespeist wird; das überlaufende Wasser dieser Fontaine wird auf der dem Artillerie-Zeughause gegenüberliegenden Seite in die Canalisirungssiele geleitet, wodurch zugleich eine erfolgreiche Spülung dieser Siele bewerkstelligt wird. Das Monument für die im letzten Kriege Gefallenen des 4. Regiments wird auf der nördlichen Seite des Platzes, gegenüber der Wieben-Kaserne aufgestellt werden und nicht wenig zur Verschönerung der Anlagen beitragen. — Die Anlagen auf dem Platze des Franziskanerklosters gehen ebenfalls ihrer Vollendung entgegen. Auch dieser Platz ist Behufs der Bewässerung von einer Röhrenleitung des Prangenauer Wassers durchzogen, welche auf dem sog. Kreuzgange eine Fontaine speisen wird. Die umfangreichen Wasserleitungs-Anlagen auf dem Legethorplatze sowohl, wie die auf dem Platze des Franziskanerklosters und in demselben sind von Hrn. H. Teubner angefertigt worden.

* [Statistik.] Vom 26. April bis incl. 2. Mai sind geboren (excl. Todtgeburten) 40 Knaben, 39 Mädchen, Summa 79; gestorben 21 männl., 23 weibl., Summa 44 Personen. Todtgeboren 2 Knaben, 2 Mädchen. Dem Alter nach starben und zwar: unter 1 Jahr 17, von 1—5 J. 3, 6—10 J. 1, 21—30 J. 8, 31—50 J. 11, 51—70 Jahre 3, über 70 Jahre 1. Den hauptsächlichsten Krankheiten nach starben: an Lebensschwäche bald nach der Geburt 6, an Abzehrung (Atrophie) 3 Kind., an Krämpfen und Krampfkrankheiten 2 Kind., an Durchfall und Brechdurchfall 1 Kind, an Keuchhusten 1 Kind, an Scharlach 1 Erw., an Pocken 3 Kind., 2 Erw., an katarrhal. Fieber und Grippe 1 Kind, an Schwindsucht (Phthisis) 6 Erw., an organischen Herzkrankheiten 1 Erw., an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen 1 Kind, 5 Erw., an Entzündung des Unterleibs 1 Erw., an Gehirnkrankheiten 1 Erw., an andern entzündlichen Krankheiten 2 Kind., 4 Erw., an andern chronischen Krankheiten 2 Erw., an Altersschwäche 1.

χ Conitz, 3. Mai. In der vor einigen Tagen stattgehabten Generalversammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins (eingetragene Genossenschaft) wurde den Mitgliedern desselben die Geschäftsübersicht pro 1871 zur Einsicht vorgelegt. Der Reingewinn im J. 1871 betrug 1160 Rthlr., so daß 16% Dividende gezahlt resp. gutgeschrieben werden konnten. Die Gesammtsumme der Einnahme betrug pro 1871 174,246 Rthlr., wogegen dieselbe im Vorjahre nur die Höhe von 129,157 Rthlr. erreichte. — Der in Nr. 7269 Ihrer Zeitung mitgetheilte Beschluß sämmtlicher Bäcker Thorns erinnert uns an einen vor einigen Jahren stattgehabten gleichen Vorgang der hiesigen Bäcker. Dieselben wollten nämlich auch die bis dahin und jetzt wieder gewährte Sonntagszugabe abschaffen, hielten Versammlungen, setzten eine gleiche Conventionalstrafe fest und machten das Publikum zu verschiedenen Malen mit ihren Beschlüssen im Kreisblatte bekannt. Leider betrieb aber noch eine Bäckerwittwe das Geschäft und diese brachte alle wohlerwogenen Beschlüsse zur allgemeinen Freude der Köchinnen und Kaffeeschwestern zum frühen Falle. Während nämlich sämmtliche Bäcker die Zugabe verweigerten, verbreitete sich schnell das Gerücht, daß die qu. Wittwe solche gewähre. Die Folge hiervon war, daß sie das Verlangen nach Weißbrod 2c. nur zum Theil befriedigen konnte. Nach 8 weiteren Tagen hatten sämmtliche Bäcker ihre gegebene Erklärung zurückgezogen und die Sache blieb beim Alten. — Der Postexpediteur B. zu Grünchotzen, welchem vor einiger Zeit seiner Aussage gemäß mittelst Einbruchs ca. 550 Rthlr. aus der Kasse geraubt wurden, ist jetzt, nachdem mehrere Personen über den Vorfall eidlich vernommen sind, gefänglich eingezogen worden.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin 4. Mai. Angekommen 4 Uhr 40 Min.

		Crs.v.3.			Crs.v.3.
Weizen Mai	84 6/8	84 4/8	Wstp. 3½% Pfb.	82 4/8	82 4/8
Juni-Juli	81 7/8	81 4/8	do. 4% do.	92	92
Rogg. ruhig,			do. 4½% do.	99 4/8	99 4/8
Mai ...	55 4/8	55 5/8	do. 5% do.	101 4/8	101
Juni-Juli	55 4/8	55 6/8	Lombarden ...	119 2/8	120
Sept.-Oct.	54 5/8	54 6/8	Franzosen, gest.	217 6/8	219 2/8
Petroleum,			Rumänier	54 6/8	54 4/8
Mai 200℔.	12	12	Amerikaner (1882)	96 6/8	96 7/8
Rüböl loco	25	24½	Italiener	66 5/8	67
Spir. matt,			Türken (5%) ..	51 4/8	52
Mai-Juni	23 13	23 14	Oester. Silberrente	64 2/8	64 4/8
Sept.-Oct.	20 25	20 25	Russ. Banknoten .	82 2/8	82
Pr. 4½% consf.	102 7/8	102 7/8	Oester. Banknoten	89 7/8	89 6/8
Pr. Staatsschldf.	91	91	Wechselcrs. Lond.	6.21 3/8	6.21 3/8

Belgier Wechsel 79⅔.

Productenmarkt.

Elbing, 3. Mai. (N. E. Anz.) Bezahlt ist pr. 1000 Kilogramm: Weizen, hochbunt, 129/30℔. 78⅔ Rthlr., roth 132/33℔ 76⅔ Rthlr. — Roggen 111℔. 45 Rthlr. — Gerste, große gelb, 104℔. 41 Rthlr. — Hafer nach Qualität 36, 40 Rthlr. — Erbsen, Mittelwaare, 45 11/12 Rthlr. — Spiritus ohne Umsatz.

Königsberg, 3. Mai. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr. 42½ Kilo zu unveränderten Preisen ziemlicher Umsatz, loco hochb. 122/23℔. 98 Sgr., 127/28℔. 103, 104 Sgr., 128℔ 103½ Sgr., 129℔. 103½ Sgr., 131/32℔. 105 Sgr. bez., bunter 126/27℔. 100 Sgr., 129℔. 102 Sgr. bez., rother 125℔. 96 Sgr., 128/29℔. 98 Sgr., 129℔. 99½ Sgr., Sommer- 128℔. 90 Sgr. bez. — Roggen pr. 40 Kilo loco fest und etwas besser bezahlt, Termine fest und wieder höher, loco 118℔. 59 Sgr., 120℔. 59½ Sgr., 121—122℔. 60 Sgr., 122℔. 60¼ Sgr., 122/23℔. 60¾ Sgr., 123—124℔. 61½ Sgr., 125℔ 62¼ Sgr. bez., pr. Mai 60 Sgr. Br., 59½ Sgr. Gd., pr. Mai-Juni 59½ Sgr. Gd., Kündigung 59—59½ Sgr. bez., pr. Juni-Juli 60 Sgr. Gd., 60 Sgr. bez., pr. Juli-August 59½ Sgr. Gd., 60 Sgr. bez., pr. Septbr.-Octbr. 60 Sgr. Gd., 60 Sgr. bez., pr. Octbr.-Nov. 60½ Sgr. Br., 60 Sgr. Gd. — Gerste pr. 35 Kilo matt, loco große 45—50 Sgr. Br., kleine 42, 45 Sgr. bez. — Hafer pr. 25 Kilo loco und Termine matt und ohne Aenderung, loco 25—28½ Sgr. bez., pr. Mai-Juni 28½ Sgr. Br., 28 Sgr. Gd. — Erbsen pr. 45 Kilo sehr still. loco weiße Futter- 61 Sgr. bez., graue 73 Sgr. bez., rothe 61 Sgr. bez., grüne 61 Sgr. bez. — Bohnen pr. 45 Kilo besser, loco 62—69 Sgr. bez. — Wicken pr. 45 Kilo geschäftslos, loco 45—55 Sgr. Br. — Buchweizen pr. 35 Kilo ohne Angebot, loco 40—45 Sgr. Br. — Leinsaat pr. 35 Kilo matt, loco feine 82—96 Sgr. Br., mittel 70—82 Sgr. Br., ordinaire 60—68 Sgr. Br. — Rübsen pr. 36 Kilo loco 112—120 Sgr. Br. — Kleesaat pr. 50 Kilo sehr ruhig bei schwachem Abzug, rothe 19½ Rthlr. bez., weiße 22 Rthlr., gering 13 Rthlr. bez. — Thymotheum pr. 50 Kilo matt, loco 7 bis 10 Rthlr. Brief. — Leinöl pr. 50 Kilo loco mit Faß 12⅔ Rthlr. Br., 12⅙ Rthlr. Gd. — Rüböl pr. 50 Kilo loco mit Faß 13⅙ Rthlr. Br., 12⅚ Rthlr. Gd. — Leinkuchen pr. 50 Kilo loco 78—83 Sgr. Br. — Rübkuchen pr. 50 Kilo loco 84—86 Sgr. Br., 82½ Sgr. Gd. — Spiritus pr. 10,000 Litres % in Posten von 5000 Litres und darüber, sehr fest, loco ohne Faß 24½ Rthlr. Br., 23 11/12 Rthlr. Gd., Frühjahr ohne Faß 24½ Rthlr. Br., 23 11/12 Rthlr. Gd., Mai-Juni ohne Faß 24½ Rthlr. Br., 23 11/12 Rthlr. Gd., Juni ohne Faß 24½ Rthlr. Br., 24⅙ Rthlr. Gd., Juli ohne Faß 24⅔ Rthlr. Br., 24⅓ Rthlr. Gd., August ohne Faß 25 Rthlr. Br., 24⅔ Rthlr. Gd., Sept.-Oct. ohne Faß 22 Rthlr. Br., 21½ Rthlr. Gd., Octbr.-Nov. ohne Faß 19⅔ Rthlr. Br., 19⅙ Rthlr. Gd.

Meteorologische Depesche vom 3. Mai.

	Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	337,1	— 3,4	SO	schwach	heiter.
Helsingfors	—	—	—	—	fehlt.
Petersburg	335,5	+ 2,1	N	schwach	bew., gest. Ab. Rg.
Stockholm.	335,4	+ 4,3	O	schwach	bedeckt.
Moskau ..	337,2	+ 8,8	W	lebhaft	heiter.
Memel ...	335,7	+ 6,8	W	mäßig	trübe.
Flensburg.	333,7	+ 9,5	SW	mäßig	bedeckt.
Königsberg	335,9	+ 7,2	W	s. schw.	bedeckt.
Danzig ...	333,7	+ 7,2	SSW	flau	bedeckt.
Putbus ..	331,9	+10,9	SW	schwach	bew., Nchts. Reg.
Cöslin ...	335,0	+ 9,6	S	schwach	trübe.
Stettin ...	335,9	+10,4	SW	mäßig	trübe.
Helder...	233,7	+ 8,4	SW	mäßig	—
Berlin ...	334,5	+12,2	SO	schwach	bew., gst. Ab. Rg.
Brüssel ...	334,8	+ 9,9	SW	schwach	Regen.
Cöln	334,2	+10,0	S	mäßig	bedeckt.
Wiesbaden	332,5	+ 8,6	NW	s. schw.	bed., gst. Mt. Reg.
Trier	328,4	+10,8	W	mäßig	bedeckt, trübe.

[**Eingesandt.**] Diejenigen, welche wie wir **Marlitt's „Goldelse"** mit Entzücken gelesen haben, mögen sich durch unsere Empfehlung veranlaßt sehen, aus der Bibliothek auch einmal **Th. Ramlau's „Wanda"** (Berlin 18 0) zu holen. Diese Erzählung, von tiefer Empfindung und treffender Charakteristik, schildert eine starke weibliche Seele in den Stürmen eines schicksals- und prüfungsvollen Lebens mit solcher Wahrheit, Wärme und Zartheit, daß sie uns fast mehr noch zum Herzen gesprochen und gefesselt hat, als das Meisterwerk des Marlitt. A. N . . . H. S . . .

„Wir erlauben uns auf die im heutigen Inseratentheile erscheinende Annonce des Herrn **Moritz Levy**, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M. ganz besonders aufmerksam zu machen, und zu empfehlen, indem Bestellungen auf Loose, welche demselben direct gegeben werden, die beste Ausführung zu gewärtigen haben."

Nothwendige Subhastation.

Das den Fleischermeister **August** und **Caroline** geb. **Jahr-Hoffmann'**schen Eheleuten gehörige, in der Petersiliengasse hieselbst belegene, im Hypothekenbuche unter No. 5 verzeichnete Grundstück, soll

am 31. Mai cr.,
Vormittags 10 Uhr,

im Verhandlungszimmer No. 17 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 3. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 246 Rℓ.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und der Hypothekenschein können in Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 30. März 1872.

Kgl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (5142)

Nothwendige Subhastation.

Das dem Rittergutsbesitzer **H. G. A. Sponnagel** gehörige, im Thorner Kreise belegene Rittergut Folsong No. 12 soll

am 10. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 6, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert, und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 13. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Guts 204 Hektare 72 Are; der Reinertrag, nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, 1120 34/100 Rℓ.; und der Nutzungswerth, nach welchem es zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 172 Rℓ.

Der das Gut betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale, Bureau III., eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Thorn, den 19. März 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (5962)

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **G. Schinkel** zu Rosenberg ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 16. Mai cr.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer No. 2 anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Die Handelsbücher, die Bilanz nebst dem Inventar und der von dem Verwalter über die Natur und den Character des Concurses erstattete schriftliche Bericht liegen im Gerichtslokale zur Einsicht an die Betheiligten offen.

Rosenberg, den 1. Mai 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.

Eine hier vacante Polizei-Commissar-Stelle soll sofort besetzt werden. Das Jahres-Gehalt beträgt 300 Rℓ. incl. 30 Rℓ. Wohnungsmiethsentschädigung. Versorgungsberechtigte Bewerber werden aufgefordert, bis zum 20. Mai c. die bezüglichen Atteste uns vorzulegen. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Pillau, den 30. April 1872.

Der Magistrat.
Giebler.

Diverse Sorten Sherry, Madeira, rothe und weisse Portweine, Teneriffe-, Barcelona-, Tarragona-, Valencia-, Malaga- und rothe Bordeaux-Weine, Champagner, Arrac, Rum und Cognac empfiehlt

A. Ulrich,
Brodbänkengasse 18.

Th. Weidenslaufer,
Berlin,
Großes
Pianino-Magazin,
6. alte Jacobs-Str. 6,

empfiehlt seine eleganten Pianino's neuester Construction zu soliden Preisen bei fünfjähriger Garantie.

Mahlgut in Getreide und Reis wird zu jeder Zeit angenommen und Bestellungen aufs beste und schnellste ausgeführt in der Mühle Hakelwerk 1 bei **Heberlein**, vormals **Stobbe.**

Homöopathische
Central-Apotheke.
Fr. Hendewerk,
Apotheker in Danzig.

1872er Füllung von
Natürlichem Friedrichshaller Bitterwasser

ist in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken zu haben.

Die Brunnendirektion.

So eben erschien in unterzeichnetem Verlage und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

Die sociale Frage.

Vortrag
von
Prof. Dr. Frh. Th. von der Goltz.

Preis 7½ Sgr.

Bei franco Einsendung des Betrages erfolgt franco Lieferung.

A. W. Kafemann, Danzig.

A. Taillandier's Haarfarben-Hersteller



Der Erfolg wird garantirt.

giebt dem ergrauten und verblichenen Haar (auch Bart), wie es bis jetzt von Niemand erreicht ist, die frühere Farbe wieder, mag dieselbe blond, braun oder schwarz gewesen sein. Feuchtet man mit diesem Kopfwasser die Haut an, so wird dadurch eine gründliche Reinigung derselben erzielt, die jetzt entdeckten Infusorien getödtet und die sich bildenden Pilze zerstört; es kann deshalb auch als haarstärkendes Mittel nicht genug empfohlen werden.

Zu bekommen in ganzen und halben Flaschen in allen Städten in jedem Parfümerie- und Coiffeur-Geschäfte ersten Ranges, in **Danzig** bei **Albert Neumann** und **Julius Sauer**, Coiffeur.

Export & Engros bei
A. Taillandier, Hamburg.

Dr. Behrend's Soolbadeanstalten in Colberg,

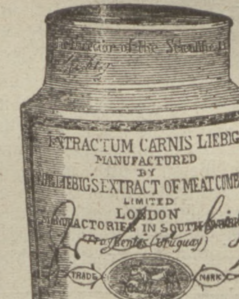
(die **Hauptanstalt** und die früher **Meyer'sche**) sind von jetzt an, verbunden mit einer **Privatheilanstalt** und einem **Pensionat für kranke Kinder** (den einzigen derartigen Anstalten am Orte) **das ganze Jahr hindurch** in Betrieb. — **Alle gebräuchlichen medicinischen Bäder, auch kohlensäurehaltige Soolbäder à la Behme-Oeynhausen.** — **Inhalatorium** für Hals- und Brustkranke. **Behandlung mit Electricität.** — **Heilgymnastischer Unterricht.** — **Logirhaus** mit ca. 20 Wohnungen von 4—8 Thaler wöchentlich und vorzüglicher **Restauration.**

Eröffnung des Seebades Mitte Juni. (Colberg allein hat den sehr wesentlichen Vorzug außer seinen sehr starken (5-procentigen) Soolbädern auch Seebäder zu besitzen.)

Anfragen u. s. w. erbittet **direct** der dirig. Arzt der Anstalten **Dr. Nötzel,** Stabsarzt a. D.

Das ächte **Colberger Badesalz** wird nur in diesen Anstalten gewonnen und ist stets daselbst zu haben. (5470)

Liebig Company's Fleisch-Extract

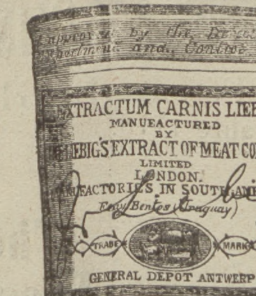


aus

Fray-Bentos

in

Süd-Amerika.



¼ u. ½ ℔ Töpfe. ¼ u. ⅛ ℔ Töpfe.

Nur ächt wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig,** in blauer Farbe aufgedruckt ist.

Das Publikum wird dringend gewarnt sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren **Richd. Dühren & Co., Danzig,** Poggenpfuhl 79.

Bad Reinerz.

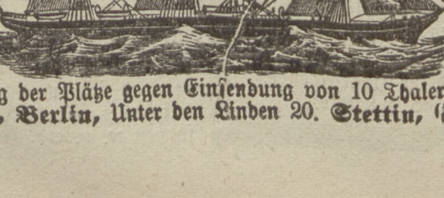
Klimatischer Gebirgs-Kurort, Brunnen-, Molken- u. Bade-Anstalt in der Grafschaft Glatz, preuss. Schlesien. **Saison-Eröffnung am 12. Mai.**

Angezeigt gegen Katarrhe **aller** Schleimhäute, **Kehlkopfleiden, chronische Tuberkulose,** Lungen-Emphysem, Bronchektasie, Krankheiten des Blutes: Blutmangel, Bleichsucht u. s. w. sowie der hysterischen und **Frauen-Krankheiten,** welche daraus entstehen; Folgezustände nach schweren und fieberhaften Krankheiten und **Wochenbetten,** nervöse und allgemeine Schwäche, Neuralgien, Scrophulose, Rheumatismus, exsudative Gicht, constitutionelle Syphilis. **Empfohlen** für Reconvalescenten und schwächliche Personen, sowie als angenehmer durch seine lieblichen Berglandschaften bekannter Sommer-Aufenthalt. (6167)

National-Dampfschiffs-Compagnie.

Kürzeste, billigste und sicherste Gelegenheit

von **Stettin**
nach **New-York**
via **Hull-Liverpool.**
Jeden Mittwoch.



Cajüte ab **Liverpool** 85. 105. 125 Rℓ.
Cajüte ab **Stettin** 120. 140. 160 Rℓ.
Zwischendeck 50 Rℓ. incl. vollständiger Beköstigung.
Kinder unt. 10 J. d. Hälfte, Säugl. 4 Rℓ.

Sicherung der Plätze gegen Einsendung von 10 Thaler à Person.
C. Messing, Berlin, Unter den Linden 20. **Stettin,** Grüne Schanze 1a.

Für
Stellen-Angebote u. Gesuche,

namentlich von Buchhaltern, Geschäftsreisenden, Commis, Gehilfen, Lehrern, Gouvernanten rc. rc., für

Associe-Gesuche

und dergl., sowie für

Verpachtungen, An- u. Verkäufe

von Häusern, Liegenschaften, Fabriken, Bergwerken rc. rc., ist die **Zeitungs-Annonce** das Mittel, welches rasch und sicher zum Ziele führt.

Zur Versorgung derartiger Annoncen in die für jeden speciellen Fall bestgeeigneten Zeitungen und zur Entgegennahme darauf einlaufender Offerten empfiehlt sich die

Annoncen-Expedition
von
G. L. Daube & Co.,
Central-Bureau: **Frankfurt a. M.,**
Repräsentanten in allen größeren Städten Europas.

Yellow-Metall, Kupfer und Zinkboden

von Schiffen kauft zum höchsten Preise
S. A. Hoch, Häkergasse 13.

Anonyme Gesellschaft
der
Destillerieen von Jonzac.
Gesellschafts-Capital 1,000,000 Franken.

Diese Gesellschaft, ein Verein der bedeutendsten Gutsbesitzer, verlangt Spezial-Agenten für den Verkauf seiner Producte. Offerten sind an die Herren **Directoren der Destillerieen in Jonzac** bei **Cognac** (Charente-Infre-Departement, Frankreich) zu adressiren.

„D. d. Mohren-Apotheke in Mainz gratis „die wissenschaftl. Abhdlg. Prof. Dr. Sampson's über den Gebrauch der

Coca-Pillen I, II & III

(1 Schtl. 1 Thlr., preuss. Arzn.-Taxe) gegen Krankheiten der Athmungs- I u. Verdauungs- II Organe, des Nervensystems, allgem. und spez. Schwäche-Zustände III, wie über die glänzenden Eigensch. des Universalmitte's der Indianer, Der Coca aus Peru.

Didier's
Gesundheits-Senfkörner

sind wieder von Paris eingetroffen und echt zu haben in der Parfümerie- und Seifen-Handlung von

Albert Neumann,
Langenmarkt 38.

Médaille de la Société des sciences industrielles de Paris.

Keine grauen Haare mehr!

Melanogène



von **Dicquemare aine in Rouen** Fabr. in Rouen r. St.-Nicolas 39.

Um augenblicklich Haar und Bart in allen Nuancen, ohne Gefahr für die Haut zu färben. — Dieses Färbemittel ist das Beste aller bisher dagewesenen. — General-Depot bei **Fr. Wolff & Sohn** in **Karlsruhe. Danzig** bei **A. Neumann,** Parfümeriehandlung und allen bedeutenden Coiffeurs und Parfümeurs.

Pepsin-Capseln,

bewährt bei Magenschwäche und zur Unterstützung der Verdauung, offerirt die Rathsapotheke in Danzig. (5215)

Restitutions-Fluidum,

verwendbar bei allen rheumatischen Lahmheiten der Pferde rc., halte ich in concentrirter Form stets vorräthig. Jede Flasche und Gebrauchsanweisung ist mit meiner Firma versehen.

E. Schleusener, Apotheker, Neugarten 14.

Das große Loos

von **Zweimal Hundert Tausend Gulden,**

sowie weitere Gewinne von **fl. 50,000, 25,000, 2mal 20,000, 2mal 15,000, 2mal 10,000** rc. kann man auch diesmal wieder erlangen in der von der Kais. und Königl. Preuß. Regierung genehmigten und somit **in der ganzen Monarchie erlaubten Frankfurter Stadtlotterie,** deren Gewinnziehung 1. Classe **schon am 23. u. 24. Mai** stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte glückliche Hauptkollecte mit ganzen Loosen à Thlr. 3. 13, Halben à Thlr. 1. 22, Vierteln à 20 Sgr. (Pläne und Listen gratis) gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages bestens empfohlen.

Der bestellte Hauptcollecteur:
Rudolph Strauss
in Frankfurt a. M.

Die Frankfurter Lotterie wird nur noch bis Ende dieses Jahres fortgesetzt; es ist daher nur noch diesmal Gelegenheit geboten, bei derselben sein Glück versuchen zu können.

100,000

Zu der von der **Königlich Preuss. Regierung genehmigten**

162. Frankfurter Lotterie

mit 26,000 Loosen, — worunter 14,000 Preise, 11 Prämien und 7600 Freiloose, — Gewinne ev. fl. 200,000 oder 2 mal 100,000, 50,000, 25,000, 2 mal 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 etc. empfiehlt der Unterzeichnete Original-Loose zur 1ten Klasse. Ziehung am 23. und 24. Mai a. c. **Ganze** à Thlr. 3. 13, **halbe** à Thlr. 1. 22, **viertel** à 26 Sgr. gegen franco Einsendung des Betrags oder Postnachnahme. Pläne und Ziehungslisten gratis. **Gewinn-Auszahlung sofort.** Sorgsamste, streng reelle Bedienung wird zugesichert und beliebe man gefällige Aufträge direct zu richten an

Moritz LEVY,
Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung.

Als Haupt-Collecteur von der Direction mit dem Looseverkauf betraut, sind solche bei mir auf die **vortheilhafteste** Art zu beziehen, indem ich meine Herren Correspondenten ganz planmäßig bediene und weder Schreibgeld noch sonstige Gebühren in Anrechnung bringe.

25,000 — 50,000

100,000

Fortdauernde Anerkennungen. Wiederholte Bestellungen
auf den
R. F. Daubitz'schen Magenbitter*),
fabricirt vom Apotheker **R. F. Daubitz,** Berlin, Charlottenstr. 19.

Herrn R. F. Daubitz.

Nachdem ich die **vor einiger Zeit** erhaltenen 10 Flaschen Ihres **Liqueurs** zur Erzielung **körperlichen Wohlbefindens sehr erprobt** befunden habe, ersuche ich Sie um fernere 10 Flaschen desselben.

Gr. Mosty p. Lemberg, 25. Febr. 1871.
Clementine v. Hagen.

Herrn R. F. Daubitz.

Einer meiner Freunde verehrte mir vor einiger Zeit eine Flasche Ihres berühmten Liqueurs, **welcher meiner Gesundheit so außerordentlich gute Dienste geleistet hat,** daß ich mich veranlaßt sehe, Sie hierdurch zu ersuchen (folgt Bestellung).

Graz, Steiermark, 25. Febr. 1871.
Franz Sparl.

*) Zu haben in Danzig bei **Albert Neumann** und **F. W. Grünert.**

Attest.

Breslau, den 13. April 1872.

Sehr geehrter Herr **Höbenberger!**

Ihnen hiermit die außerordentliche Heilsamkeit Ihres mir gesandten

Tannin-Terpentin's*)

im Interesse ähnlich Leidender zu bestätigen, beeile ich mich, Ihnen den so überaus raschen und glücklichen Verlauf meines Gichtleidens, das mich schon seit vielen Jahren periodisch wiederkehrend quält, mitzutheilen. Ich rieb nach Vorschrift die kranken, bedeutend schmerzhaften und geschwollenen Stellen an Arm und Bein täglich 4mal stark ein, der Schmerz ließ zu meiner großen Freude in 2 Tagen vollkommen und die Geschwulst in 3 bis 4 Tagen ganz nach, so daß ich nach 6tägigem Gebrauch im vollständigen Besitz meiner **Gesundheit war, was ich** sonst durch alle möglichen Heilmittel **in** so **vielen** Wochen nicht bewerkstelligen konnte. Ihnen geehrter Herr hiermit herzlich dankend, habe ich zu sein die Ehre**)

Ihr ergebener
F. M. Kammer, Lederhdlr., Oberstr. 19.

*) Zu haben in Danzig bei **Richard Lenz,** Brodbänkengasse 48, No. 1 in ¼-Liter-Flaschen à 1 Rℓ., No. 2, bedeutend kräftiger, gegen Lahmheiten bei Pferden rc. ¼-Liter-Flaschen 1⅙ Rℓ. Gebrauchs-Anweisungen mit Attesten gratis.

**) Original hat der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau vorgelegen.

Ein leichter, gut erhaltener Halbwagen mit Thüren, auf 4 Doppeldruckfedern und Langbaum (1- auch 2spännig). — Ein gut erhaltener, ganz verdeckter Wagen, nur für Landwege zu empfehlen, sehr billig, und ein geschlossener Packwagen, für die Herren Brauerei-Besitzer zum Kistentransport vorzugsweise zu empfehlen, stehen Vorstädtischen Graben 54 zu verkaufen.

Taubheit!
(Acoustique en miniature d'Abraham).

Alleinige untrügliche Erfindung zur Linderung und Hebung dieses Gebrechens, bestätigt von Aerzten und Pharmaceuten aller Hauptstädte Europas, sowie durch eine Menge von Zeugnissen. Dieser kleine Apparat ist nicht wahrnehmbar, da er der Hautfarbe nachgebildet, und bewirkt die staunenswerthesten Erfolge.

Atteste werden franco versendet. Ein Paar Instrumente nebst Gebrauchsanweisung gegen franco Erlag von 4 Rℓ. pr. Ct. zu beziehen per Post vom Hauptdepot: Buchhandlung **C. F. Wigand** in Preßburg (Ungarn).

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich **Voigt,** Arzt zu **Croppenstedt** (Preußen). (5231)

Kommisbrode sind billig zu haben Holzgasse No. 22 bei Zenbasch.

Die gestern vollzogene Verlobung unserer ältesten Tochter **Emilie** mit dem Gutsbesitzer Herrn **Robert Schopnauer** in Jonasdorf zeigen wir statt besonderer Meldung Freunden und Verwandten ganz ergebenst an.

Lindenau, den 6. Mai 1872.

Grunau nebst Frau.

Am 3. d. Mts., Abends 6 Uhr, entschlief sanft unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater,
der Justizrath **Johann Ludwig Rehbein** im fast vollendeten 69. Lebensjahre.

Dieses zeigen wir tief betrübt an.

Culm a/W., den 3. Mai 1872.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Den heute früh 5½ Uhr an der Schwindsucht erfolgten Tod meines einzig geliebten Sohnes, Studiosus phil. **Julius von Kosobucki**, in seinem vollendeten 26sten Lebensjahre, zeige ich mit tiefstem Schmerze Verwandten und Bekannten ergebenst an.

Dirschau, 4. Mai 1872.

J. G. v. Kosobucki.

Neueste metrische Tabellen zur Einführung des neuen Maß- und Gewichtssystems
sind à 3 Sgr. resp. 5 Sgr. käuflich im Bureau des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft und in den Buchhandlungen.

Edwin Klitzkowski, Heiligegeistgasse 59.

Dampfer-Verbindung, Danzig—Stettin.

Von Danzig:
Dampfer „Stolp", am 7. Mai.
Dampfer „Die Erndte", am 8. Mai.

Ferdinand Prowe.

Nach
Cronstadt und St. Petersburg

expediren wir gegen den 13. Mai c. den neuen erstclassigen Dampfer

„Anvers"

und erbitten baldigst Güter-Anmeldungen.

Aug. Wolff & Co.,
Schiffsmakler.

Zur landwirthschaftlichen Ausstellung in Graudenz,
vom 1. bis 23. Juni cr. werden gesucht: 3 recht anständige junge Damen zum Serviren im Wein-Salon. Salair pro Tag 1 Rt. nebst freier Reise. Moralität Bedingung.

Meldungen nimmt entgegen **Schulz**, Fleischergasse No. 47B.

Erzeugnisse des Jos. Fürst, Apoth. zum weißen Engel in Prag.

Medic. flüssiger
Eisenzucker,
(Syr. ferri oxydati Hageri) nach Dr. Hagers verbesserter Methode gegen Blutarmuth und deren Folgekrankheiten.
1 Fl. 25 Sgr., ½ Fl. 12½ Sgr.

Gastrophan,
Specificum gegen Magenleiden. 1 Fl. 15 Sgr.

Eisencerat
gegen Frostbeulen.
1 Schachtel 8 Sgr.

Král's echter Carolinenthaler
Davidsthee
gegen Husten und Brustleiden.
1 Päckchen 4 Sgr.

Chinamundwasser
und
Chinazahnpulver,
als vorzüglichstes Zahnreinigungs-Mittel. 1 Fl. M.-W. 12 Sgr., 1 Sch. Z.-P. 6 Sgr.

Flüssige Eisenseife
zur schnellen Heilung frischer Wunden 1 Fl. 20 Sgr., ½ Fl. 10 Sgr.

In echter Qualität halten stets am Lager in Danzig die Droguisten **Franz Jantzen**, Hundegasse 38, und **Richard Lenz**, Brodbänkengasse 48, die Apotheke **Zum Englischen Wappen**; in Praust: die Apotheke von **H. Werner.**

Oelfarbendruck-Gemälde-Verein
„Borussia"
Actien-Gesellchaft zu Berlin.
Permanente Ausstellung und Verkauf
bei Herrn
Otto Lindemann,
Danzig, Ziegengasse No. 1.

Molken-Anstalt.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder wie in früheren Jahren am Friedrich-Wilhelm-Schützenhause von 6 bis ½9 Uhr Morgens frische warme Schweizermolken verabreiche.

Um geneigten Zuspruch der Herren Aerzte und des Publikums bitte ergebenst.

J. Fässler,
Molkenfabrikant aus Appenzell (Schweiz).

Ahrbleicherte und Walporzheimer!

direct von der Quelle in Gebinden von 100 Litres an zu Rt 36 aufwärts bis Rt. 60, für deren Vorzüglichkeit der Eigenthümer garantirt, zu beziehen. Von wem? sagt die Expedition dieser Zeitung. (6967)

Auch wird für dieses Product ein gut empfohlener Agent gesucht.

Deutsche
Hypothekenbank in Meiningen.

Die Bank gewährt auf städtische und ländliche Grundstücke **unkündbare** Darlehen in **baarem Gelde ohne** Damno.

Anträge nimmt darauf entgegen der General-Agent

Wilh. Wehl in Danzig,
Brodbänkengasse No. 11.

1871r Ernte importirten **Havanna-Cigarren** empfing ich folgende Marken:

Campos de Cuba, conchas, flor fina	à Mille Rt.	80.
Serafina, Londre chicos, flor fina	„ „	80.
Flor de Sala, Londre regalia, flor fina	„ „	100.
Chinesca, Londre especial	„ „	100.
Rodriguez, Londre, finos superior	„ „	100.
Jorge Juan, Regalia conchas, superior	„ „	100.
Alma, Londre britanica, flor fine	„ „	100.
Flor de Murias, Regalia chica, superior	„ „	150.
Upmann flor, Regalia especial	„ „	180.

Emil Rovenhagen.

Färber- u. Gerber-Artikel.		**Großes Lager von Farben.**
Dampfmühlen-Fabrikate, als: gem. Hölzer, Mostrich, Glasur für Töpfer rc.	**Bernhard Braune** in **Danzig.**	**Weinessigsprit,** eignes Fabrikat. **Tinten, Lacke** rc.
Colonialien, compl. assortirtes Theelager.		**Artikel zur Wäsche:** Stärken, Seifen, Ultramarin rc.



Rennen zu Graudenz



am
Sonnabend, den 8. Juni 1872.
(Westpreußischer Rennverein.)

I. **Hürden-Rennen:** Damenpreis. Herren-Reiten in Farben oder Uniform, 1 Fdr. Einsatz, ganz Reugeld, 2 Kilometer Bahnlänge, 4 Hürden zu je 1 Meter Höhe, Pferde jeden Alters und Landes im Besitze von Bewohnern der Provinz Preußen und Offizieren. Normalgewicht 75 Kilogramm. Zweites Pferd die Hälfte der Einsätze. Nennen bis zum 1. Juni beim Vereins-Sekretair Hrn. Rud. Röthe. Wer am Pfosten nennt zahlt 10 Thlr.

II. **Trab-Reiten:** Preis 50 Thlr., ohne Gewichtsausgleich, 3 Thlr. Einsatz, zweites Pferd rettet seinen Einsatz, Paß gleich Galopp, 3 Galoppsprünge erlaubt, bei 4 Galoppsprüngen eine Volte, circa ½ Meile, am Pfosten zu nennen.

III. **Rennen auf Pferden bäuerlicher Besitzer:** Erster Preis 25 Thlr., zweiter Preis 10 Thlr., das dritte Pferd erhält 5 Thlr., Dist. ½ Meile.

IV. **Steeple-Chase:** Vereinspreis 1000 Mark. Herren-Reiten in Farben oder Uniform. 20 Mark Einsatz, ganz Reugeld, für Pferde auf dem Continent geboren 155 Pfd., für in England geborene 165 Pfd. Vollblut 5 Pfd. extra, Dist. circa ¾ Meile faires preuß. Jagdterrain. Kein Hinderniß über 1 Meter Höhe oder 4 Meter Breite, das zweite Pferd erhält die Einsätze, das dritte Pferd rettet seinen Einsatz. Melden bis zum 20. Mai beim Vereins-Sekretair Herrn Rud. Röthe.

Das Comité.

Guano-Niederlage
und
Danziger Superphosphat-Fabrik,
Actien-Gesellschaft.

Die Actionaire unserer Gesellschaft ersuchen wir hierdurch, die vom Aufsichtsrath beschlossene **4. und 5. Einzahlung** auf gezeichnete Actien à 10 % mit zusammen 10 Rt. per Actie

bis spätestens den 1. Juni dieses Jahres

an unsere Gesellschafts-Kasse, Poggenpfuhl No. 11, zu leisten.

Danzig, den 20. April 1872.

Der Vorstand.
Tiede. Ortloff.

RICHARD GARRETT & SONS,
LEISTON WORKS, SUFFOLK, ENGLAND,
etablirt seit dem Jahre 1778.

Torf-Pressen,



Thon-Pressen,

Locomobilen, Dreschmaschinen, Strohelevatoren,



Drills, Pferdehacke,



Getreide- und Gras-Mähemaschinen, Lager von Reservetheilen.

Kataloge gratis. Anfragen und Aufträge schnell erledigt.

Der General-Agent von Richard Garrett & Sons.

A. P. Muscate,
Danzig und Dirschau.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haar in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ¼ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren microscopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren Medicinalrath Dr. **Johannes Müller**, Berlin; Dr. **Heß**, königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, Berlin; Dr. **Theobald Werner**, Director des chemischen Laboratoriums zu Breslau, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende,
Leipzig, Brüderstraße 28, parterre.

Das
Auctions-Bureau
für den Landkreis Danzig befindet sich Hundegasse No. 116.

Richard Arndt.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben, Franzosen (Blatta orientalis), Motten rc. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähr. Garantie. Auch empfehle meine Präparate zur Vertilgung qu. Ungeziefers.

Wilh. Dreyling, Kgl. app. Kammerjäger, Heiligegeistgasse 60, vis-à-vis d. Gewerbeh.

4- bis 6000 Rt. sind sogl. und 10,000 Rt. zum 2. Oct. auf 5% zur 1. St. dir. zu haben. Adr. u. 6971 in der Exped. d. Zeit.

Eine Hypothek von 2000 Rt. (erste Stelle) à 5 % ist ohne Damno zu verkaufen. Näheres unter No. 6903 i. d. Exped. d. Ztg.

---

¹/₁ resp. ⁴/₄ Loose à 20 Thlr.
kauft zur 146. Lotterie jeden Posten gegen franco Postmandat.

S. Basch, Berlin, Molkenmarkt 14.

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin**, dirigirender Arzt des vom Staate concessionirten Krankenhauses, heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr Auswärtige brieflich.

---

90 fette Hammel stehen zur Abnahme in Altkirch bei Altfelde.

---

3 Milchkühe stehen zum Verkauf bei **P. Wiebe** in Neuteichsdorffeld.

Geld!

Ein gut situirter Kaufmann sucht gegen Wechsel und 8 bis 10%

1000 Thaler

als Darlehn auf drei Monate.

Selbstdarleiher belieben ihre Adressen unter No. 6739 in der Expedition dieser Ztg. einzureichen.

Gutsverkauf.

Ein sehr hübsch gelegenes Gut, 2½ Meil. von Königsberg, ¼ M. v. d. Bahn, Chaussee und schiffbarem Strome, Areal: 650 Mrg. Acker, Weizenboden 150 Mrg., vorzügl. Wiesen, compl. Inventar incl. 65 **Milchkühe**, guten Gebäuden u. großem Wohnhause, soll preiswerth bei 30—25 Mille Anzahlung verkauft werden.

E. L. Würtemberg, Elbing.

Mein in Schöneck,

Kreis Berent, belegenes Grundstück, bestehend aus einem massiven Wohnhause mit Gastwirthschaft, am Marktplatz belegen, so wie ein Hintergebäude, ferner ca. 12 Morgen Acker, Weizenboden, inclusive 3 Morgen zweischnittige Wiesen nebst Gärten, ist sofort unter mäßigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei dem Unterzeichneten.

Herrmann Fuchs.

Verkauf.

Eine in der Kreisstadt Culm belegene renommirte

Gastwirthschaft

mit Billard, Kegelbahn, Garten und Tanzsaal, sowie ca. 5 Morgen gutes Gartenland, Scheune und sonstige Wirthschaftsgebäude, wird wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen beabsichtigt. In dem Grundstück wird seit langen Jahren die Gastwirthschaft erfolgreich betrieben. Dasselbe liegt in unmittelbarer Nähe der Weichsel und würde sich auch noch zur Anlegung eines Holz- und Kohlenlagers ganz besonders eignen.

Hypotheken fest. Anzahlung 3500 Rt.

Nähere Auskunft in der Expedition dieser Zeitung unter No. 6098.

Grundstück-Verkauf.

Ich beabsichtige besonderer Verhältnisse halber mein in Langefuhr (angenehmste und besuchteste Vorstadt Danzigs) geleg. im besten Zustande befindliches Grundstück n. schönem Garten und Bauplätzen, worin seit 60 J. ein lebhaftes Geschäft in vielen verschiedenen Branchen, als: Destillation, Bäckerei, Mat.-, Producten- u. Holzhandel rc. m. gut. Erfolge betrieben w., welches auch u. Umständ. geth. werden k., unter günst. Beding. zu verkaufen. Reflectanten belieben sich dir. zu wenden an

H. H. Zimmermann, Langefuhr b. Danzig.

Ein Bauaufseher und Zeichner gesucht.

Bei den diesjährigen Molenbauten zu Pillau kann ein zuverlässiger Aufseher mit 1 Rt. Diäten sofort Beschäftigung finden. — Die Nachweisung einer früheren Beschäftigung bei Seebauten ist erwünscht.

Nur mit guten Zeugnissen versehene Aufseher wollen sich mit Einreichung der Zeugnisse bis zum 15. Mai bei mir schriftlich oder persönlich melden.

Außerdem findet ein tüchtiger Zeichner auf kurze Zeit bei mir sofort Beschäftigung.

Pillau, den 3. Mai 1872.

Königl. Hafenbau-Inspection.
J. V.:
Dempwolff,
Wasserbau-Conducteur.

Ein junger Mann,

Landwirth, der bereits längere Zeit auf großen Gütern als erster Inspector fungirt und dem sehr gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. Juli oder 1. August c. ein anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten unter No. 6656 in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Ein thätiger junger Mann
mit besten Referenzen, der **mit sämmtlichen Comtoirarbeiten vertraut ist**, bewirbt sich um ein Engagement **im Comtoir oder für das äußere Geschäft** eines solchen rc. u. erb. Adr. sub 6902 Exp. d. Z.

Ein tüchtiger junger Oekonom sucht Stellung als Wirthschafts-Inspector, am liebsten auf einem kleineren Gute unter Leitung des Prinzipals. Ansprüche bescheiden. Offerten sub **T. M. 16** befördert die Annoncen-Expedition von **Aug. Fröse** in Danzig (General-Agentur von **Haasenstein & Vogler**).

Ein Geometergehilfe,

dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, Ende 20er Jahre, militairfrei, gegenwärtig bei einem Königl. Kataster-Amt beschäftigt, sucht vom 1. Juni c. oder später eine Anstellung in diesem Fache.

Nähere Auskunft ist Herr Post-Expediteur **Lange** in Willubnen zu ertheilen bereit.

Die Stelle des
Amtsschreibers
ist durch einen in ähnlicher Stellung bereits thätig gewesenen Bureau-Gehilfen schleunigst zu besetzen bei dem

Königl. Domainen-Rent-Amte in Dirschau.

Zum 1. Juni c. suche ich für mein Colonialwaaren-Geschäft einen ordentlichen und gewandten Commis.

H. Wisniewski
(6883) in Marienwerder.

Ein sehr gut renommirtes Tuch- u. Modewaaren-Geschäft einer größeren **Provinzialstadt** mit **70000 Thlr. Umsatz bei fester Kundschaft** ist zu verkaufen oder zu verpachten.

Reflectanten erfahren Näheres in Berlin bei **M. Rieß**, Puttkammerstraße No. 7.

Ein gebildetes Mädchen, welches bis dahin als Erzieherin fungirt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gesellschafterin. Adr. werd. geb. poste restante Marienwerder V. W. 44 einzusenden.

Tüchtige
Buchbinder
finden sofort dauernde Beschäftigung bei

C. F. Wollsdorf
(6879) in **Conitz.**

Ein junger Mann, Materialist, in der einfachen Buchführung und Correspondenz bewandert, sucht von gleich oder ersten Juni Engagement. Adr. unter No. 6963 durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Mann

der Getreide-, Spiritus- und Speditions-Branche, namentlich mit Führung der äußeren Geschäfte gründlich vertraut, sucht ein anderweitiges Engagement, spätestens zum 1. Juli c. Gef. Adressen unter No. 6977 befördert die Exped. d. Ztg.

Einige Kellnerinnen von angenehm. Aeuß. und e. ältere Wirthin mit vorzügl. Zeugn. weist nach **Hardegen**, Goldschmiedeg. 6.

Ein junger Mann, Materialist, der polnischen, englischen und französ. Sprache mächtig, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht als Commis oder als Reisender für Elsaß-Lothringen eine Stelle. Adressen nebst Bedingungen unter A. G. Subichow per Pr. Stargardt poste restante erbeten.

Eine herrschaftliche Wohnung in Langefuhr No. 83, bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum ist von gleich ab zu vermiethen. Näheres Langefuhr No. 31. Hoemcke.

Restaurant Klein,
35. Langgasse 35.
Große Krebse.

Kaffeehaus
zum
freundschaftlichen Garten,
Neugarten No. 1.

Sonntag, den 5. d. M.

Grosses Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 3. Ostpreuß. Grenad.-Regim. No. 4, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Zetzsche.**

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Sgr.

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.

Selonke's Etablissement.

Sonntag, 5. Mai. **Concert und Vorstellung auf der Sommerbühne.** U. A.: **Gasthaus - Abenteuer.** Posse. **Die kleine Handschuhmacherin.** Komische Scene. **Bädeker.** Posse. **Müller-Röschen.** Komisches Ballet, arrangirt vom Balletmeister Herrn **Klaß.** Anfang 4½ Uhr. Entree wie gewöhnlich.

Bescheidene Anfrage.

An welchem Ort der Erde ist doch das Schulzenamt, in welchem ein Wohllöblicher Schulvorstand laut Annonce des Danziger Kreisblattes vom 1. Mai c. das Schulhaus öffentlich versteigern will, zu suchen? ? ?

Ein Reflectant.

☞ Der heutigen Nummer liegt ein Extra-Blatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen-, Magen- und katarrhalischen Leiden** rc. Verkauf bei Herrn **Albert Neumann**, Langenmarkt No. 38.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.